

Online-Seminar zur Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes 2017

Ökumenisches Kolleg und Mission EineWelt Neuendettelsau

Moderiert wurde das Online-Seminar von *Michael Seitz* und *PD Dr. Claudia Jahnel* (Mission EineWelt), *Prof. Dr. Sivin Kit* (Malaysia) und *Prof. Dr. Heike Walz* (Augustana-Hochschule).

Es war eine Premiere und ein Experiment. Beim ersten ökumenischen Online-Seminar an der Augustana-Hochschule bekamen zehn Studierende einen Eindruck von der weltweiten Gemeinschaft der lutherischen Kirchen. Am 22. Mai 2017 war es so weit. Mit ihren Headsets saßen die Neuendettelsauer Studierenden – aus Deutschland, Italien, Ungarn und Hongkong – um 14:00 Uhr an ihren Computern. Sie warteten darauf, sich im virtuellen Chat Room auf Englisch mit acht Studierenden der Theologischen Hochschule in Malaysia (*Malaysia Theological Seminary*) auszutauschen. Dort war es bereits 20:00 Uhr abends.

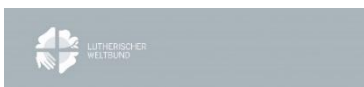


© Kathrin Zaha

Melanie de la Rosa vom Centrum Mission EineWelt Neuendettelsau führte mit sicherer Hand in die technischen Geheimnisse des Programms ein: Sich per Mikrophon und per Video zuschalten, ins Chatfenster schreiben, auf dem Whiteboard zeichnen –

und nicht zu vergessen: die »Applaus-Taste« drücken.

»Befreit durch Gottes Gnade« (*Liberated by God's Grace*), darum ging es im Post-Assembly Online-Seminar. So lautete das Thema der zwölften Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) vom 6.–10. Mai 2017 in Windhuk. Namibia ist ein spannender Ort, mit seinen »schwarzen« und »weißen« lutherischen Kirchen und auch im Hinblick auf die deutsche Kolonialgeschichte.



Die Gnade Gottes kann man sich nicht kaufen. Mit diesem zentralen Leitthema der Reformation feierte der LWB das 500-jährige Reformationsjubiläum. Unter der Überschrift »Nicht zum Verkauf« (*Not for sale*) buchstabierten 400 Delegierte der 145 Mitgliedskirchen aus 98 Ländern durch, was dies jeweils für sie bedeutet: Menschen (*human beings*) sind keine käufliche Ware. Die Schöpfung (*creation*) ist für Geld nicht zu haben. Erlösung (*salvation*) kann man sich nicht erkaufen.



© Daniel Stöckle

Die Neuendettelsauer Studierenden waren vorbereitet. Im Ökumenischen Kolleg hatten wir Texte aus den vorbereitenden »Booklets« diskutiert, u. a. zu den Ursprüngen des Wohlstandsevangeliums in den USA und zur Problematik des Landraubes in Tansania.

»Es war spannend«, so sagten sie, aus erster Hand Eindrücke von drei Delegierten aus Windhuk zu hören: *Dr. Hanns Hoerschelmann*, Direktor von Mission EineWelt Neuendettelsau und Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, *Pfarrerin Janice Gono*e aus der Lutherischen Kirche in Liberia, die sich für die Bekämpfung der Ebola Epidemie engagiert, und *Pfarrerin Geraldina J. Alvarez Rocha*, Vizepräsidentin der Lutherischen Kirche in Costa Rica, die in Nicaragua mit Flüchtlingen arbeitet.



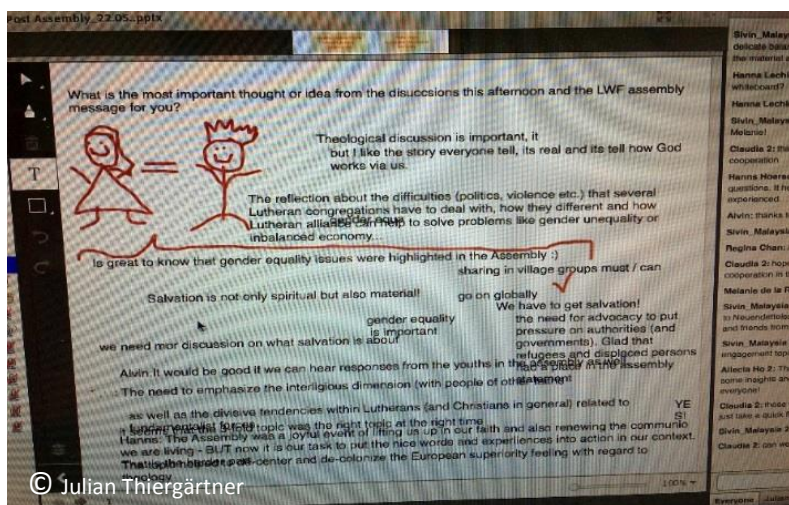
Die Studierenden spürten, wie im LWB lutherische Theologie auf konkrete existenzielle Probleme bezogen wird, auf Gewalt gegen Frauen, HIV/Aids, Verletzungen der Menschenwürde durch Menschenhandel, auf die Entwicklungsziele der Vereinten Nationen für 2030, auf Konflikte in Palästina und die Frauenordination.

Die Reformation hat aktuelle Bedeutung. In sog. *village groups* nach den Vorträgen und in den Momenten des spirituellen Aufatmens war dies für die Delegierten besonders greifbar.

Die Studierenden aus Malaysia schrieben schnell viele Fragen in das Chat-

Fenster: Welche Bedeutung hat die Vollversammlung für die Kirchen vor Ort in Liberia und Costa Rica? Weshalb spielte der interreligiöse Dialog nicht eine größere Rolle?

Zum Schluss gaben die Teilnehmenden auf dem Whiteboard ein Feedback. Dort stand zu lesen: »Salvation is not only spiritual but also material!« (Erlösung hat nicht nur eine spirituelle, sondern auch eine materielle Seite) oder: »Gender equality is important« (Die Gleichwertigkeit der Geschlechter ist wichtig). Auch wenn die Vorbereitung für das Online-Seminar einige Zeit in Anspruch nahm, war es für die Studierenden der Augustana-Hochschule eine inspirierende Erfahrung. Für zwei Stunden waren sie mit dabei in der weltweiten Kirche im Lutherischen Weltbund.



9. Juni 2017, Prof. Dr. Heike Walz